

Über Fake News, Hate Speech und die Herausforderungen der Gegenwart – Auf eine Fritte mit Mathieu COQUELIN und Sabrina KIRSCHNER

Mathieu COQUELIN / Sabrina KIRSCHNER

Mathieu COQUELIN gehört ebenso wie Maximilian KRETER¹ zu den Speak Up! Sympathisanten der ersten Stunde. Ich erinnere mich noch recht gut an das Telefongespräch, das ich im Vorfeld der allerersten Speak Up! Tagung² mit Mathieu geführt habe, weil ich gerade in der Bahn saß, und es ziemlich viele Funklöcher gab. Umso mehr hatte mich gefreut, dass Mathieu sich gemeinsam mit seiner Kollegin Vianka aus dem Ländle auf dem Weg nach Eupen gemacht hatte, um im Heidelberg einen Vortrag zu halten.

Auch nach der ersten Tagung blieb der Kontakt zur fexbw, die Mathieu leitet, bestehen, und erste gemeinsame Projekte wurden durchgeführt, damals u. a. aus Anlass des Ukrainekriegs. Zwischenzeitlich war ich dann auch im Ländle, um mir in Ulm die Train-the-Trainer Konzepte der fexbw anzuschauen und den Kooperationsvertrag zwischen fexbw, IDP und Speak Up! zu unterschreiben.³ Auch wenn wir es nicht auf ein Mittagessen live und in Farbe geschafft haben – im Ländle hätte es dann vermutlich Maultauschen gegeben – habe ich mich sehr gefreut, im Juli 2024 eine virtuelle Mittagspause mit Mathieu zu verbringen und das Fritteninterview⁴ zu führen.

Sabrina KIRSCHNER: Lieber Mathieu, auch wenn es schon einige Jahre her ist, dass Du bei der Speak Up! Tagung in Ostbelgien einen Vortrag gehalten hast, freue ich mich sehr, dass wir heute noch einmal bei einer Fritte die Möglichkeit haben, uns über deinen Vortrag zu unterhalten. Doch zunächst eine Frage zum Einstieg: Wie magst Du denn deine Fritten am liebsten?

Mathieu COQUELIN: Ich mag sie kross und dann am liebsten eigentlich mit Mayo und Ketchup.

Sabrina KIRSCHNER: Jetzt, wo klar ist, wie Du deine Fritten am liebsten magst, wäre es super, wenn Du dich noch einmal vorstellen könntest und erklärst, wie Du dazu gekommen bist, dich mit *Hate Speech* zu befassen.

Mathieu COQUELIN: Ich bin mittlerweile Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V.⁵ Damals war ich aber vor allem eingeladen als Referent im Bereich *Hate Speech*, weil wir dort ein Modellprojekt⁶ hatten, und vielleicht noch als Leiter der Fachstelle Extremismusdistanzierung.⁷ Das heißt, es ging um die Thematik *Hate Speech*, die wir jedoch nicht als singuläres Phänomen betrachten, sondern als eingebettet in Radikalisierungsprozesse und entsprechende Dynamiken.

Sabrina KIRSCHNER: Bei der ersten Speak Up! Tagung im Eupener Heidberg hast Du ja im Oktober 2021 einen Vortrag zum Thema *Dagegenrede – Ein Workshop zur Stärkung im Umgang mit Hass im Netz* gehalten. Kannst Du noch einmal die wichtigsten Punkte bzw. Erkenntnisse deines Vortrags so zusammenfassen, dass es auch die neue Nachbarin um die Ecke verstehen würde?

Mathieu COQUELIN: Der wesentliche Punkt war, dass wir es beim Umgang mit *Hate Speech* damit zu tun haben, dass Vorurteile, die zunächst vielleicht in einer unproblematischen Dimension ausgedrückt werden, eine Kontinuität zu dem haben, was am Ende als Hass und Gewaltverbrechen in Erscheinung tritt. Es braucht ein Bewusstsein dafür, sich mit sprachlichen und bildlichen Vorurteilen auseinanderzusetzen. Ich hoffe, dass ich mit unserem Workshop und meinem Beitrag methodische Ideen vermitteln konnte, wie man sich damit konstruktiv auseinandersetzen kann.

Leider war es uns nur einmal möglich, bei der Tagung mitzumachen, weil es immer mit einem größeren Aufwand verbunden ist und wir dann mit Beginn der Pandemie auf einmal auch mit einem erhöhten Aufkommen in unserer Fachstelle konfrontiert waren – nicht nur von *Hate Speech*, sondern auch von Radikalisierung und Mobilisierung im Bereich von Verschwörungstheorien. Deswegen blieb leider keine Zeit, um erneut nach Ostbelgien zu fahren und uns mit dem immer größer werdenden Netzwerk auszutauschen.

Sabrina KIRSCHNER: Eben haben wir sie ja schon angesprochen, die nette Nachbarin von nebenan... Ein zentrales Anliegen von Speak Up! ist ja, dass dort Menschen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis, die im Beruf, Ehrenamt oder Privatleben mit der *Fake News*- bzw. *Hate Speech*-Thematik konfrontiert sind, sich auf Augenhöhe im Rahmen einer interdisziplinären und internationalen Tagung austauschen.⁸ Du kommst ja aus der Praxis. Wie waren denn die Tagung und der Austausch mit den Menschen aus der Wissenschaft bzw. Zivilgesellschaft für dich, und was hast Du daraus für deine Arbeit mitgenommen?

Mathieu COQUELIN: Ich fand die Tagung hat ein sehr familiäres Ambiente geschaffen. Die Tagung hat auch gezeigt, wie wichtig es ist, dass eine Tagung mit mehreren

Tagen und Übernachtungen sowie informellen Räumen beim Abendessen unersetzlich für einen guten Austausch ist. Auf dieser Grundlage kann dann tatsächlich weitere Zusammenarbeit stattfinden. Leider hat die Pandemie konkrete Planungen behindert. Ansonsten bin ich überzeugt, dass wir noch mehr konkrete Dinge hätten anstoßen können.

Sabrina KIRSCHNER: Stimmt, die Pandemie hat einiges verändert, aber auch sonst hatten wir alle, die in der politischen Bildung arbeiten, alle Hände voll zu tun... Die Fritten sind ja jetzt bald auf, Zeit für eine letzte Frage: Kannst Du uns einige Tipps mitgeben, was man im Umgang mit *Hate Speech* machen oder nicht machen sollte?

Mathieu COQUELIN: Ich glaube, für den Umgang mit Hass im Netz gilt das Gleiche wie für den Umgang mit Hass im realen Leben. Es braucht eine Portion Zivilcourage. Gleichzeitig ist es wichtig, auf die eigene Sicherheit zu achten, um nicht selbst zum Opfer zu werden. Manchmal muss man sich überwinden, etwas zu tun oder zu formulieren. Es ist nicht verkehrt, sich Verbündete zu suchen. Das heißt, auch mal Kommentare von anderen, die dem Hass entgegentreten, online zu verstärken, um den Algorithmen entgegenzuwirken. Wenn wir uns öfter solidarisch zeigen und denjenigen, die zivilisiert diskutieren, Reichweite geben, können wir ein Belohnungssystem etablieren für anständige Diskursbeiträge – und nicht nur den Hassenden das Feld überlassen.

Zum Abschluss möchte ich mich für die Netzwerkarbeit vor allem bei Dir, Sabrina bedanken, die uns, auch wenn wir mal über längere Zeit sehr beschäftigt waren, immer das Gefühl gegeben hast, Teil dieses Netzwerks⁹ zu sein. Auch wenn wir vielleicht durch Zeitdruck nicht so oft dabei sein konnten, wie wir es gerne gewollt hätten. Es ist eine tolle Möglichkeit, bei solchen Projekten mit dabei zu sein, und ich bin immer wieder überrascht, welche tollen Ideen Ihr entwickelt, um auch bei einem immer gleichen Thema doch mal wieder eine andere Auseinandersetzung zu ermöglichen. Dafür von Herzen vielen Dank.

Sabrina KIRSCHNER: Lieber Mathieu, vielen Dank, dass Du Dir Zeit für eine gemeinsame Mittags-Fritte genommen hast!

*Zivilcourage zeigen und Verbündete suchen. Das ist mir nach der gemeinsamen Mittagspause im Kopf geblieben. Verbündete haben wir in Speak Up! bereits gefunden, aber vielleicht sollten wir auch die kommende Speak Up! Tagung im Dezember 2024 in Eupen nutzen, um gemeinsam mit den Menschen aus der Zivilgesellschaft zu überlegen, wie und wo man gezielter Zivilcourage zeigen kann, ohne sich selbst zu gefährden...*¹⁰

Bibliographie

- Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>.
- DIE FACHSTELLE EXTREMISMUSDISTANZIERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (FEXBW): „*Da.Gegen.Red* – *Stärkung im Umgang mit Hass im Netz*.“ Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.fexbw.de/angebot.
- DIE FACHSTELLE EXTREMISMUSDISTANZIERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (FEXBW): *Herzlichen Willkommen*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.fexbw.de.
- DIE LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT MOBILE JUGENDARBEIT/STREETWORK BADEN-WÜRTTEMBERG E. V. (LAG MJA BW): *LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.lag-mobil.de.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://idp-dg.be/wp-content/uploads/2023/05/Jahresbericht_Institut_fuer_Demokratiepaedagogik_2022.pdf.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Netzwerk*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/netzwerk>.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Willkommen im Speak Up! Lab*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <http://idp-dg.be/speakuplab>.
- Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 23–72. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
- Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 131–244.

Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.

Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER: *Nächster Halt Kehrwegstadion – Auf eine Fritte mit Maximilian KRETER und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 472–486.

Anmerkungen

- 1 Dazu in diesem Band: Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER: *Nächster Halt Kehrwegstadion – Auf eine Fritte mit Maximilian KRETER und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 473–486.
- 2 Siehe dazu: den Tagungsbericht der Konferenzreporterin Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>. Die Arbeitsergebnisse wurden in einem Buch gebündelt. Dazu: Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
- 3 Dazu: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022*, S. 21 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://idp-dg.be/wp-content/uploads/2023/05/Jahresbericht_Institut_fuer_Demokratiepaedagogik_2022.pdf.
- 4 Wie das Konzept der Fritteninterviews entstanden ist, erläutert der einleitende Beitrag dieses Buches. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- 5 Die *Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.* (LAG MJA BW) ist der fachliche Zusammenschluss der Träger von Mobiler Jugendarbeit und Streetwork im Land. Sie vertritt die Interessen der

- Mitgliedseinrichtungen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit, fördert die Weiterentwicklung von Konzepten der lebensweltorientierten Jugendsozialarbeit und bietet Fortbildungen sowie Fachaustausch an. Weitere Informationen unter: DIE LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT MOBILE JUGENDARBEIT/STREETWORK BADEN-WÜRTTEMBERG E. V. (LAG MJA BW): *LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.lag-mobil.de.
- 6 Das Workshop-Format „*Da.Gegen.Red*e – *Stärkung im Umgang mit Hass im Netz*“ ist ein bewährtes Angebot der Fachstelle ExtremismUSDistanzierung. Es vermittelt pädagogische Strategien zum Umgang mit Hate Speech, fördert Zivilcourage und stärkt junge Menschen in digitalen Konfliktsituationen. Eine Beschreibung des Formats findet sich unter: DIE FACHSTELLE EXTREMISMUSDISTANZIERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (FEXBW): „*Da.Gegen.Red*e – *Stärkung im Umgang mit Hass im Netz*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.fexbw.de/angebot.
 - 7 Die *Fachstelle ExtremismUSDistanzierung Baden-Württemberg* (FEXBW) bietet Fortbildungen, Workshops und Beratungsangebote zu Radikalisierungsprävention und Distanzierungsprozessen. Als Teil des DemokratieZentrums BW arbeitet sie interdisziplinär mit Akteur*innen aus Pädagogik, Wissenschaft und Verwaltung. Weitere Informationen unter: DIE FACHSTELLE EXTREMISMUSDISTANZIERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (FEXBW): *Herzlichen Willkommen*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.fexbw.de.
 - 8 Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 27 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14391/9783839467695-004>.
 - 9 Gemeint ist hier das Netzwerk der Vernetzungsstelle Speak Up!, zu dem auch Mathieu als Person und die FEX als Institution gehören. Weitere Informationen zum Netzwerk der interdisziplinären und internationalen Vernetzungsstelle Speak Up! und seinen Mitgliedern liefert folgende Website: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Netzwerk*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/netzwerk>. Zwischenzeitlich wurde das Netzwerk der Vernetzungsstelle zum Speak Up! Lab. Für weitere Informationen zum Speak Up! Lab und seinen Mitgliedern siehe: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Willkommen im Speak Up! Lab*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <http://idp-dg.be/speakuplab>.

- 10 Das haben wir tatsächlich während der vierten Tagung, die im Dezember 2024 im Eupener Jünglingshaus stattfand, gemacht. Dazu ausführlicher: Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 131–244.